

## Tipps für die Durchführung von Lötworkshops

Hier haben wir ein paar Tipps aus den bisherigen Erfahrungen mit Lötworkshops für euch zusammengestellt. Wir hoffen, sie helfen euch, den Workshop möglichst problemfrei durchzuführen.

Wenn ihr bei der Durchführung von Lötworkshops weitere Ideen habt, die ihr als Tipps für andere Workshops weitergeben wollt, teilt sie uns mit, wir nehmen sie dann gerne in diese Liste auf.

### **Dauer:**

Je nach Vorerfahrung der Teilnehmerinnen sollten allein für die Lötarbeiten erfahrungsgemäß ca. 2-3 Stunden eingeplant werden.

Zusätzlich sollte man mindestens eine Stunde für die inhaltliche Einführung einplanen.

### **Material**

\* Bausätze könnt ihr direkt bei uns bestellen. Bitte nicht vergessen anzugeben, welche Gehäusefarben ihr möchtet.

\* Infomaterial findet ihr auf unserer Homepage, z.B. unter „Material“. Dort gibt es auch eine Lötanleitung. Einen kleinen Einführungsvortrag sowie ein Planspiel könnt ihr auf Anfrage bei uns bekommen.

### **Vorbereitung:**

\* Bei Löt-unerfahrenen Teilnehmern:

Ausschuss-Bauteile, alte Leiterplatten, Drähte als Übungsmaterial austeilen. Könnt ihr von uns bekommen, gerne anfragen.

\* Evtl. Schälchen o.ä. für die einzelnen Bausätze vorbereiten (→ geht nichts verloren, vermischt sich nicht mit Ausschuss, ...)

\* Es ist vorteilhaft, die Bauteile der Höhe nach aufzubauen (Ausnahme: Sensor, s.u.), also niedrigstes (= Brückendrähte) zuerst. Zusätzlicher Vorteil dabei ist, dass die Brückendrähte am unempfindlichsten sind → gut für Anfänger. **Wichtig: Ausnahme Sensor (Chip/ IC):** wegen Elektrostatik (Gefahr, dass er kaputt geht) **als letztes**

\* Passende Schraubenzieher nicht vergessen. Optimal: Torx Größen 8 und 10, ein passender Einfach-Schlitz geht aber genauso.